

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Juni 2022, 19.30 Uhr, in der Aula

P r ä s e n z

| | |
|-------------------------------------|------|
| Stimmberechtigte laut Stimmregister | 1258 |
| Anwesend | 39 |
| Absolutes Mehr | 20 |

Alle an der heutigen Versammlung gefassten Beschlüsse unterstehen dem **fakultativen Referendum**.

Vorsitzender: Wiederkehr Peter, Gemeindeammann

Protokoll: Däster Matthias, Gemeindeschreiber

Stimmzähler: Poyet Michel
Zimmermann Andrea

T R A K T A N D E N

1. Protokoll
2. Genehmigung der Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2021
3. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes 2021
4. Verschiedenes

Herr Peter Wiederkehr, Gemeindeammann, heisst im Namen des Gemeinderates und der Mitarbeitenden der Gemeinde die Anwesenden herzlich willkommen in der Aula. Weiter werden die Mitglieder die Ehrenbürger, die Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, Gemeindeschreiber Matthias Däster, welcher das heutige Protokoll abfassen werde, Frau Renate Alt, Abteilungsleiterin Finanzen, welche detaillierte Auskünfte zur Jahresrechnung erteilen könne, Hauswart Matthias Geissmann, welcher für die Technik und die Saaleinrichtung verantwortlich sei, die beiden Mitglieder der Finanzkommission Stephan Seiler und Christoph Nietlispach, sowie die beiden Lernenden Sarina Fuhrer und Niru Ragulan als Gäste begrüsst. Herr Benedikt Nüssli vom Reussbote werde für die wohlwollende Berichterstattung gedankt.

Als Stimmzähler seien zwei Personen des Wahlbüros anwesend.

Es wird festgehalten, dass die Einladung zur heutigen Gemeindeversammlung mit der Traktandenliste (gem. Gemeindegesetz Art. 23 Abs. 1) rechtzeitig zugestellt wurden und die dazugehörigen Akten vorschriftsgemäss ab 24. Mai 2022 auf der Verwaltung öffentlich zur Einsicht aufgelegt haben.

Die Traktandenliste sei auf Seite zwei der Einladungsbroschüre zu finden.

Zur Unterstützung der Protokollführung laufe im Hintergrund das Tonband. Wenn sich jemand zu Wort melde, nenne dieser bitte vor dem Votum seinen Namen, dies vereinfache die Protokollführung.

Von den 1'258 Stimmberechtigten seien 39 anwesend, womit das absolute Mehr bei 20 Stimmen liege und sämtliche heute gefassten Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterliegen würden. Es seien zwar nicht sehr viele Traktanden, aber unter Verschiedenes folge ein ausführlicher Informationsblock.

1. Protokoll

Herr Peter Wiederkehr, Gemeindeammann, teilt mit, dass dieses Traktandum auf Seite 3 der Einladungsbroschüre zu finden sei. Das Protokoll habe am dem 24. Mai 2022 in der Gemeindeganzlei aufgelegt und sei auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet gewesen.

Auch Othmarsingen habe inzwischen den Wasserlieferungsvertrag zu noch besseren Konditionen für die Gemeinde Mägenwil bewilligt. Die Gründungsversammlung der IKA Wasser2035 werde am 9. Juni 2022 stattfinden.

Peter Wiederkehr öffnet die Runde für Fragen, es wünscht jedoch niemand das Wort, weshalb er zur Abstimmung schreitet.

Antrag: Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 31. März 2022 sei zu genehmigen.

Abstimmung: Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 31. März 2022 wird mit grosser Mehrheit ohne Gegenstimmen genehmigt.

Der Gemeindeammann dankt Herrn Matthias Däster, Gemeindeganzreiber, für das Abfassen des Protokolls.

2. Genehmigung der Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2021

Herr Peter Wiederkehr, Gemeindeammann, orientiert, durch Power-Point-Folien unterstützt. Die Erläuterungen seien auf den Seiten 3 bis 13 der Einladungsbroschüre zu finden.

Herr Peter Wiederkehr, Gemeindeammann, führt aus, dass die Rechnung erfreulich abgeschlossen werden konnte, was bereits der Presse habe entnommen werden können. Auch die Budgettreue sei hoch. Die einzelnen Abweichungen im Positiven wie im Negativen seien gut begründet. Die Zahlen seien in der Einladungsbroschüre abgebildet, die Detailzahlen seien zusätzlich noch auf der Website einsehbar. Im Gegensatz zu anderen Gemeinden führe Mägenwil die Rechnung sehr detailliert in der Broschüre auf.

Der Gemeindeammann führt durch die einzelnen Abteilungen der Jahresrechnung 2021, welche anstatt, wie budgetiert, mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 327'000 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 308'000 abgeschlossen habe.

Im Bereich der allgemeinen Verwaltung haben Aufwand und Ertrag über dem Budget gelegen. Die Kosten für die externe Bauverwaltung würden massiv zu Buche schlagen. Dies sei auf die grosse Anzahl Gesuche, wie auch auf die Komplexität und mangelnde Qualität der Gesuche zurückzuführen. Der Gemeinderat musste feststellen, dass die Baugebühren sehr tief seien und die Aufwendungen ganz klar nicht mehr decken. Hier müsse eine Korrektur vorgenommen werden. Auch die Bearbeitungszeit sei nicht zufriedenstellend, das Problem sei jedoch, dass kaum Bauverwalter gefunden werden können. Ziel der Anpassung der Baugebühren sei es, dass die den Bauenden in Rechnung gestellten Kosten rund 80 % der Kosten der externen Bauverwaltung ausmachen würden. Zu diesem Zweck müsse das Baugebührenreglement überprüft werden.

Im Bereich der öffentlichen Sicherheit habe man gegenüber dem Budget 2022, wie auch gegenüber der Rechnung 2020 weniger Aufwand und mehr Ertrag verbuchen können. Dies sei auf eine Rückerstattung im Kindes- und Erwachsenenschutz und einer Gutschrift im Bereich ZSO. Die Aufwendungen für die Feuerwehr seien aufgrund von Grosseinsätzen höher ausgefallen.

Der Bildung sei mit Abstand der grösste Posten in der Gemeinde Mägenwil, man habe den Aufwand jedoch etwas reduzieren können, aber im Kantonsschnitt habe man massiv mehr Schulkinder, mit durchschnittlichen Kosten von rund Fr. 15'000 pro Kind sei dies ausschlaggebend. Auch der Anteil an fremdsprachigen Kindern sei wesentlich höher als der Kantonsdurchschnitt, im Kindergarten rund 7 %, in der Primarschule rund 25 %. Dank dem Einsatz des Schulleiters konnten jedoch sämtliche Lehrerstellen trotz Lehrermangel besetzt werden.

Kultur, Sport und Freizeit sei der kleinste Posten. In Mägenwil wende man sehr wenig dafür auf und zusätzlich gab es noch einige Ausfälle aufgrund der Pandemie.

Im Bereich Gesundheit konnte der Aufwand reduziert werden, was jedoch kaum beeinflussbar sei. Schliesslich könne die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger nicht direkt gesteuert werden.

Die Aufwendungen im Bereich Soziales seien auf hohem Niveau konstant. Auch hier gebe es wenig Einflussmöglichkeiten, da vieles durch übergeordnetes Recht vorgegeben sei. Aufgrund von Unterbringungen etc. könne es jedoch sehr schnell zu Änderungen kommen. Im Jahr 2021 seien die Aufwendungen für das Asylwesen rund Fr. 25'000 geringer gewesen, als budgetiert. Wie das im Jahr 2022 aussehen werde, könne nicht abgeschätzt werden.

Beim Verkehr schlägt insbesondere der Verlust im Bereich der SBB-Tageskarten zu Buche, da während der Pandemie viele auf Reisen verzichtet hätten. Diese Tageskarten verkaufe man zusammen mit Wohlenschwil. Das Problem mit dem Defizit werde sich jedoch Ende 2023 so oder so lösen, da die SBB dieses Angebot per Ende 2023 einstellen werden.

In der Abteilung Umweltschutz und Raumordnung seien die Spezialfinanzierungen enthalten. Bei der Wasserversorgung sei der Aufwand höher als der Ertrag. Man lebe von den Anschlussgebühren, dies habe man auch entsprechend kommuniziert. Auch seien viele Unterhaltsarbeiten angefallen und aufgrund des verregneten Sommers, habe man nicht viel Wasser verkaufen können. Im Bereich Abwasser sehe es zwar besser aus, aber die Aufwendungen werden ebenfalls nicht gedeckt. In der Abfallwirtschaft seien Aufwand und Ertrag ausgewogen, aber nicht verursachergerecht. Alles werde über die Kehrichtsäcke bezahlt, jedoch habe man keine Grundgebühr. Personen, welche also keine Grünabfälle

produzieren würden, bezahlen trotzdem für die Kosten der Grünabfuhr. Der Gemeinderat sei dabei, das entsprechende Reglement zu überprüfen.

Der Ertragsüberschuss im Bereich Volkswirtschaft stamme aus Konzessionsabgaben der AEW Energie AG, Einnahmen aus dem Kiesabbau sowie weniger Aufwand im Bereich des Unterhalts von Flurstrassen, welche man auf das Jahr 2022 verschoben habe und dannzumal in grösserem Umfang angehe, da somit noch Beiträge des Kantons gesichert werden könnten.

Die Abteilung Finanzen und Steuern verzeichne eine massive Zunahme bei den Aktiengewinnsteuern, jedoch seien die Erträge der natürlichen Personen zurückgegangen. Weiter habe man ein letztes Mal noch etwas aus der Aufwertungsreserve entnehmen können.

Der Gemeindeammann erläutert weiter, dass man im Vergleich zu den Vorjahren weniger investiert habe. Dies sei entsprechend der Investitionsrechnung zu entnehmen.

Die Nettoschuld sei weiterhin sehr hoch, ohne Spezialfinanzierung betrage sie rund Fr. 16 Mio. Die Zinslast sei zwar nicht entscheidend, aber die Verschuldung werde Mägenwil noch lange begleiten, insbesondere, da neue Investitionen getätigt werden müssen.

Peter Wiederkehr, Gemeindeammann, öffnet die Runde für Fragen, jedoch wünscht niemand das Wort, weshalb er es dem Präsidenten der Finanzkommission erteilt.
Keine Fragen.

Stephan Seiler, Präsident der Finanzkommission, informiert, dass die Finanzkommission die Jahresrechnung 2021 gemäss den gesetzlichen Vorschriften geprüft habe und der Gemeinderat für das inhaltliche Ergebnis verantwortlich sei. Diverse Detailkonti seien auf Basis von Stichproben, die Bestandesrechnung sowie die Steuerausstände ins Detail geprüft worden. Ein wesentlicher Punkt sei weiter die Bilanzprüfung durch die BDO sowie die Anwendung massgeblicher Haushaltsgrundsätze und Darstellung der Rechnung. Die Finanzkommission könne bestätigen, dass die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt seien, die Bilanz mit der Erfolgsrechnung übereinstimme und alles den gesetzlichen Vorgaben entspreche. Die Finanzkommission empfiehlt den anwesenden Stimmberechtigten deshalb die Genehmigung der Jahresrechnung 2021.

Stephan Seiler, Präsident der Finanzkommission, öffnet die Runde für Fragen, jedoch wünscht niemand das Wort. Er ergänzt im Sinne einer Anmerkung, dass die Jahresrechnung zwar gut aussehe, von einer Senkung des Steuersatzes sei man jedoch noch weit entfernt. Insbesondere müsse man versuchen, Schulden abzubauen zu können.

Antrag: Die Finanzkommission beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2021 sei zu genehmigen.

Abstimmung: Die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2021 wird mit grosser Mehrheit ohne Gegenstimme genehmigt.

Herr Peter Wiederkehr dankt Herrn Stephan Seiler und der Finanzkommission. Die Prüfung sei jeweils sehr wertvoll. Er bedankt sich ebenfalls bei Frau Renate Alt, Leiterin Finanzen.

3. Rechenschaftsbericht

Herr Peter Wiederkehr, Gemeindeammann, orientiert, dass in der Broschüre diverse Informationen zum Geschehen in der Gemeinde aufgeführt seien. Der Bericht sei auch auf der Website aufgeschaltet und in Papierform auf der Kanzlei erhältlich gewesen.

Herr Peter Wiederkehr, Gemeindeammann, öffnet die Runde für Fragen, es wünscht jedoch niemand das Wort, weshalb er zur Abstimmung schreitet.

Antrag: Der Einwohnergemeindeversammlung wird beantragt, der Rechenschaftsbericht 2021 sei zu genehmigen.

Abstimmung: Der Rechenschaftsbericht 2021 wird mit grosser Mehrheit ohne Gegenstimme genehmigt.

4. Verschiedenes

Herr Peter Wiederkehr, Gemeindeammann, informiert über die laufenden Projekte.

Im Gebiet Sandfoore habe man vor längerer Zeit bereits einen Rahmengestaltungsplan verabschiedet, welcher in Rechtskraft erwachsen sei. Bis voraussichtlich Ende 2022 werden zwei Teilgestaltungspläne ebenfalls abgeschlossen sein, was die Einreichung von Baugesuchen ermöglichen würde. Zurzeit rechne man mit 50 Wohnungen im einen Perimeter und 80 im andern.

Im Gebiet Wolfboden habe man den Rahmengestaltungsplan öffentlich aufgelegt, dagegen seien Einsprachen eingegangen, welche man nun abzuhandeln versuche. Danach würde es dem Kanton zur Genehmigung weitergeleitet und nach Zusage dieses, könnte mit der Ausarbeitung der Teilgestaltungspläne begonnen werden. Würde alles rund laufen, könnte dieses Verfahren wiederum innert zwei Jahren abgeschlossen werden.

Die Arbeiten an der SBB-Schleife seien auf Kurs und die Geleise sollten zeitnahe verlegt werden. Eine Inbetriebnahme per Ende 2023 scheint zurzeit noch realistisch. Auch hier gebe es immer wieder Berührungspunkte mit dem Gemeinderat.

Die Firma Denner plane den Ausbau des Standortes Mägenwil, weshalb mit der Realisierung einer Frischezentrale gerechnet werden könne.

Die Sanierung der K268 sei auch bereits weit fortgeschritten. Die erste Etappe erstrecke sich vom östlichen Ortseingang bis zur Einmündung Industriestrasse. Die zweite Etappe vom Restaurant Brauerei bis zur Alten Bruggerstrasse. Die Dritte dann vor den Schulhäusern und die letzte noch bis zum Kreisel Birrfeldstrasse. Anlässlich der letzten Einwohnergemeindeversammlung sei gewünscht worden, die Neu-Errichtung eines Fussgängerstreifens vor der Turnhalle zu prüfen, bevor die Gesamtanierung durchgeführt werde. Das Ergebnis sei jedoch ernüchternd gewesen, denn man müsste zwischen Fr. 30'000 und 50'000 investieren, weshalb der Gemeinderat darauf verzichten werde. Die Gesamtanierung koste rund Fr. 12 Mio., wovon rund ein Drittel auf die Gemeinde entfallen werde. Die Bushaltestellen sowie die Werkleitungen würden komplett zu Lasten der Gemeinde gehen. Man hoffe, anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung im Winter 2022 die erste Etappe beantragen zu können.

Der Bushof in Mägenwil entspreche schon lange nicht mehr den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes. Der Gemeinderat habe acht Varianten geprüft, wovon man die günstigste evaluiert habe. Die Kosten würden auf rund Fr. 2.1 Mio. geschätzt, solange eine einfache Bedachung gebaut würde. Ausführlichere Bauten würden die Kosten um rund Fr. 1 Mio. in die Höhe treiben, der Kanton beteilige sich dannzumal auch nur mit 50 % an den Dächern, nicht an der ganzen Anlage.

Die Autobahn A1 soll auf dem Abschnitt Aarau Ost bis Birrfeld auf sechs Spuren ausgebaut werden, weshalb eine Vernehmlassung gestartet sei, danach gehe das ganze Paket an den Bundesrat. Geplant sei der Baubeginn im Jahr 2031, diese dauere rund sechs Jahre und würde rund Fr. 700 Mio. kosten. Die beiden von der Autobahn führenden Kreisen würden durch Lichtsignalanlagen ersetzt werden.

Das Alte Schulhaus sei noch nicht verkauft, jedoch führe man das Baugesuchsverfahren durch und hoffe auf baldige Vertragsunterzeichnung.

Der Gemeinderat habe eine Anfrage betreffend Mobilfunkantenne beim Schulhaus erhalten, welche er jedoch abgewiesen habe, obwohl es durchaus lukrativ hätte werden können.

Anlässlich zweier Strategiesitzungen habe der Gemeinderat 62 Legislaturziele definiert, Peter Wiederkehr möchte die zehn wichtigsten den Anwesenden präsentieren.

- Das Baugebührenreglement müsse überprüft werden, da die Kosten nicht mehr mit den verfügbaren Gebühren übereinstimmen.
- Die Gesamtrevision BNO würde schon lange anstehen, weshalb man beim Kanton die Grundlagen einverlangt habe, sobald diese hier seien, würde man Offerten einholen und möglicherweise bereits anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung im Winter 2023 einen entsprechenden Kredit einholen. Sollte alles bestens laufen, könne man eine BNO-Revision in rund vier Jahren erfolgreich abschliessen. Im schlimmsten Fall könnte die Revision nach zehn Jahren Arbeit abgelehnt werden.
- Das Abfallentsorgungsreglement sei nicht verursachergerecht und die Grüngutmulden seien eigentlich seit Jahren verboten. Wiederholt würden falsche Abfälle entsorgt werden und der Abfalltourismus nehme zu.
- Die Gemeinde verfüge nicht über ein Parkierungsreglement, weshalb wild parkiert werde, man müsse deshalb eine Lösung finden.
- Der Zustand der Strassen sowie Wasserversorgung und Kanalisation solle erfasst werden.
- Es würden verschiedene Garantiewerke bei der Schulanlage anfallen, welche unbedingt vor Ablauf der Frist gerügt werden müssten.
- Das Erscheinungsbild der Gemeinde soll mittels neuer Website wie möglicherweise auch Mitteilungsblatt etwas modernisiert werden.
- Auch wenn bereits mehrere Abstimmungen betreffend Tempo 30 durchgeführt worden seien, sei der Gemeinderat aufgrund von Anfragen aus der Bevölkerung neuerlich verpflichtet, die Einführung zu prüfen.
- Die Verwaltung werde schrittweise auf den neusten Stand der Technik gebracht. Verschiedene Software wurde bereits eingeführt resp. diese stehe kurz bevor.
- Regionale Zusammenarbeiten würden laufend geprüft werden.

Peter Wiederkehr, Gemeindeammann, zeigt auf, in welchen Bereichen man bereits mit Nachbargemeinden resp. regional zusammenarbeite und öffnet die Runde für Fragen.

Herr Hans Spinner äussert sich betreffend Fahrverbot Weststrasse. Seit bald 20 Jahren würde dies bestehen. Es spiele jedoch keine Rolle, wer dafür verantwortlich sei. Der

springende Punkt sei, dass die Gemeinde die Strasse bezahlt habe und weiterhin für den Unterhalt aufkommen würde. Über kurz oder lang müsse die Strasse saniert werden, obwohl die breite Bevölkerung die Strasse gar nicht benützen dürfe, obwohl diese einen Teil des Verkehrs abnehmen könnte. Das Fahrverbot sei ein Affront gegenüber dem Steuerzahler, da lediglich zwei Parteien sowie eine Firma davon profitieren würden. Des juristischen Nachspiels sei er sich bewusst, aber der Gemeinderat habe die Kompetenz der Aufhebung. Peter Wiederkehr führt aus, dass die Sache komplex sei, der Gemeinderat diese jedoch prüfe.

Herr Hans Spinner stellt den folgenden

Überweisungsantrag: Der Gemeinderat hat die Aufhebung des Fahrverbotes an der Weststrasse zu prüfen und den Stimmberechtigten anlässlich einer nächsten Einwohnergemeindeversammlung die Erkenntnisse vorzulegen.

Abstimmung: Der Antrag wird mit 32 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme dem Gemeinderat zur Prüfung überwiesen.

Herr Werner Kipfer informiert sich nach den Mitwirkungsmöglichkeiten bei der Gesamtrevision BNO. Peter Wiederkehr führt aus, dass es eine Begleitkommission geben werde, in welcher die Bevölkerung eingeladen ist, mitzuwirken. Weiter werden bei Bedarf Informations- resp. Diskussionsabende durchgeführt.

Herr Michel Poyet, Mitglied Wahlbüro, erkundigt sich danach, ob der Fussgängerstreifen beim Dorfplatz auch nicht in der Gesamtsanierung geplant sei. Peter Wiederkehr führt aus, dass mit der Gesamtsanierung der Fussgängerstreifen wieder erstellt werden solle. Man verzichte lediglich darauf, diesen bis dahin zu erneuern.

Das Wort wird nicht mehr gewünscht.

Peter Wiederkehr, Gemeindeammann, dankt den Anwesenden für das Erscheinen und schliesst die Versammlung um 20.35 Uhr.

Die getreue Protokollführung bescheinigen:

Peter Wiederkehr
Gemeindeammann

Matthias Däster
Gemeindeschreiber